Presseinformation

6. Juli 2022

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die hessische Chemie in bewegten Zeiten: Zwischen Transformation und Versorgungsicherheit

Frankfurt – Der Landesverband Hessen im Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI Hessen) hat heute im Rahmen seiner Mitgliederversammlung den Fokus auf die Herausforderungen der Branche im Hinblick auf ihre Transformation gelegt. Zudem wurde der Landesvorstand neu gewählt. Dabei wurde Jochen Reutter, GSK Vaccines GmbH, als Vorsitzender in seinem Amt bestätigt.

In bewegten Zeiten machten sich die Delegierten der Mitgliedsunternehmen des VCI Hessen auf den Weg in die Klassikstadt in Frankfurt-Fechenheim. Der Ukraine-Krieg mit seinen Auswirkungen beschäftigte die Anwesenden. Der Landesvorsitzende Jochen Reutter wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass jetzt alle zusammenstehen müssten: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Einen drohenden Zusammenbruch der Produktionsnetzwerke wegen der Verknappung der Gasversorgung zu verhindern, gehöre aktuell zu den Kernaufgaben aller Beteiligten. Gerade die chemisch-pharmazeutische Industrie ist die Basis fast aller Wertschöpfungsketten. Die Mitgliedsunternehmen arbeiteten bereits alle an den Notfallszenarien, die im Falle einer Kontingentierung durch die Bundesnetzagentur zum Tragen kämen. Hier seien wir nicht nur als Industrie, sondern auch insgesamt als Gesellschaft gefordert, merkte Reutter an. Gleichzeitig müssten aber auch die Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass nicht noch zusätzliche Belastungen auf die Industrie zukämen. Die auf europäischer Ebene ungebremst weiterlaufende Regulierungsmaschine müsse gebremst werden. Genehmigungen sollten schneller erteilt werden, nicht nur für Windräder. Auch eine vorläufige Genehmigung sollte ein Mittel der Wahl sein.

Die anwesenden Stimmberechtigten wählten ihren Landesvorstand für die Amtsperiode 2022 bis 2024. Der Landesvorstand besteht aus zwölf Personen. Als Vorsitzender wurde Jochen Reutter, GSK Vaccines GmbH, im Amt bestätigt. Ebenfalls in seinem Amt bestätigt wurde sein Stellvertreter Dr. Marcus Kuhnert, Merck KGaA, sowie die weiteren Vorstandsmitglieder Petra Jumpers (Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg), Martin Kersten (G.E. Habich's Söhne GmbH & Co. KG Farbenfabriken, Reinhardshagen), Oliver Kinkel (Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Sulzbach), Dr. Joachim Kreysing (Infraserv GmbH & Co. Höchst KG, Höchst), Klaus Rudert (DOW Deutschland Anlagengesellschaft mbH, Wiesbaden) und Dr. Hartmut Staatz (BASF Lampertheim GmbH, Lampertheim). Neu in den Vorstand gewählt wurden: Dr. Joachim Dahm (Evonik Technology & Infrastructure GmbH, Hanau-Wolfgang), Adriaan Moelker (BRAIN

Biotech AG, Zwingenberg), Anne Reuschenbach (Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Frankfurt) und Jürgen Stihl (B. Braun Melsungen AG).

VCI Hessen Geschäftsführer Gregor Disson dankte allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft, sich im Vorstand des Landesverbandes zu engagieren und der Branche so eine Stimme und ein Gesicht zu geben. Er dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Dr. Matthias Braun, Dr. Rainer Fretzen und Dr. Ulrike Fröhlich für ihr Engagement in der vorangegangenen Amtsperiode.

Als Gastreferent war Berthold Welling vom Verband der Chemischen Industrie (VCI) eingeladen. Welling ist Geschäftsführer im Bereich Recht, Steuern und Nachhaltigkeit. In seinem Impuls-Vortrag „Wege zur Transformation der Industriegesellschaft“ stimmte er die Zuhörerschaft sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der anschließenden Paneldiskussion ein: Er umriss die Mega-Trends, die er als Tiefenströmung des gesellschaftlichen Wandels beschrieb, arbeitete den politischen Rahmen heraus und verdeutlichte die Aspekte der Finanzierung und der Menschenrechte in der Lieferkette, die unter der Überschrift Verrechtlichung der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen sind. Wie die Branche diesen Herausforderungen begegnet und welche Maßnahmen sie trifft, zeigte Welling anhand der Aktivitäten der Brancheninitiative Chemie^3 auf, die der VCI gemeinsam mit der IGBCE und dem BAVC begründet hat und vorantreibt. Im Panel tauschten die Vertreterinnen und Vertreter wichtiger Stakeholder wie der IG BCE, des NABU Hessen, der Evangelischen Kirche und eine Studentin der Naturwissenschaften ihre jeweiligen Blickwinkel zur Transformation aus.

Siegerehrung zum Responsible Care-Landeswettbewerb 2022

Als Schlüsselbranche für eine erfolgreiche Transformation unserer Gesellschaft und Wirtschaft zur Klimaneutralität ist der Dialog mit den Beteiligten über die Herausforderungen wichtiger denn je. In diesem Jahr kürte die unabhängige Jury Projekte die sich unter dem Motto „Dialog – Unser Beitrag zur Transparenz“ dieser wichtigen Aufgabe angenommen haben. Sieger und Platzierte werden am Nachmittag des 6. Juli bekanntgegeben.

(589 Wörter, 3.995 Zeichen mit Leerzeichen)

Der VCI Hessen ist die wirtschaftspolitische Interessenvertretung für rund 260 Mitgliedsfirmen der chemischen und pharmazeutischen Industrie in Hessen. Diese setzten im Jahr 2021 in Hessen 31,8 Milliarden Euro um und beschäftigten an ihren hessischen Standorten rund 61.400 Mitarbeiter. Eingebunden in das VCI-Netzwerk auf Bundesebene und in Brüssel steht der Landesverband im ständigen Dialog mit Politik, Behörden, anderen Wirtschaftsbereichen sowie wissenschaftlichen Einrichtungen und Schulen. Sitz des VCI Hessen ist Frankfurt am Main.

Weitere Informationen finden Sie unter: *www.vci.de/hessen*

Kontakt:
Sula Lockl, stv. Geschäftsführerin u. Pressesprecherin, Telefon: +49 151 62836085, E-Mail: lockl@vci.de;